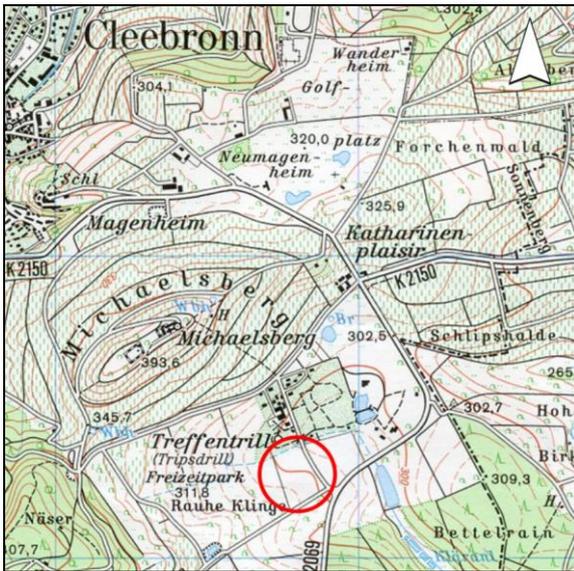


# Gemeinde Cleebronn, Gemarkung Treffentrill Landkreis Heilbronn

## Bebauungsplan „Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt“

### Konzept für den ruhenden Verkehr Tripsdrill

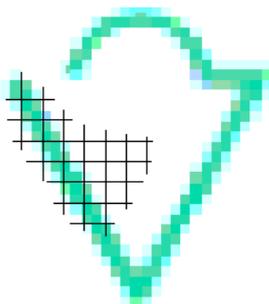
– Anlage 1 zur Begründung –



Kartengrundlage: TK 25,  
Blatt 6920 Brackenheim (LVA BW 2005)

## Entwurf

Proj. Nr. 143417  
Datum: 19.10.2018



*Pustal Landschaftsökologie und Planung*  
Prof. Waltraud Pustal  
Freie Landschaftsarchitektin

*LandschaftsArchitekten-Biologen-Stadtplaner*

Hohe Straße 9/1, 72793 Pfullingen

Fon: 0 71 21 / 99 42 16

Fax: 0 71 21 / 99 42 171

E-Mail: [mail@pustal-online.de](mailto:mail@pustal-online.de)

[www.pustal-online.de](http://www.pustal-online.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>3</b>
1.1	Anlass und Zielsetzung	3
1.2	Vorgehensweise	4
<b>2</b>	<b>ERLÄUTERUNG DER ENTWICKLUNGSSCHRITTE</b>	<b>4</b>
2.1	Bestand	4
2.2	Entwicklungsschritt 1	4
2.3	Entwicklungsschritt 2	5
<b>3</b>	<b>STANDORTPOTENZIALANALYSE</b>	<b>7</b>
3.1	Fläche 1: Katharinenkopf	8
3.2	Fläche 2	9
3.3	Fläche 3	10
3.4	Fläche 4	11
<b>4</b>	<b>ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER BEWERTUNG DER STANDORTPOTENZIALANALYSE</b>	<b>12</b>
<b>5</b>	<b>LITERATUR UND QUELLEN</b>	<b>14</b>

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage der Standorte	7
---------------------------------	---

## ANLAGEN

PLÄNE K1, K2, K3

# 1 Einführung

## 1.1 Anlass und Zielsetzung

Innerhalb des Kurzurlaubssegments übernehmen Freizeitparks, in denen die ganze Familie und nicht nur einzelne Zielgruppen angesprochen werden, eine wichtige gesellschaftliche und wirtschaftliche Funktion. Um der Zielgruppe Familie dauerhaft ein attraktives Angebot zu bieten, ist es erforderlich, dass Freizeitparks neben einem wechselnden Jahresprogramm neue Angebote innerhalb der Anlage präsentieren.

Durch die Kombination von **Erlebnispark** mit einem bunten Angebot an Attraktionen einerseits und dem im Wald gelegenen **Wildparadies mit Natur-Resort** andererseits nimmt der Erlebnispark Tripsdrill eine Ausnahmestellung im Land ein. Um der wachsenden Nachfrage nach attraktiven Attraktionen und an Naturthemen orientierten Angeboten entgegenzukommen, ist es dringend erforderlich, das Attraktionsangebot innerhalb des Erlebnisparks zu erweitern.

In den letzten Jahren wurden um den Standort Erlebnispark Tripsdrill mit der Aufstellung der Bebauungspläne „Erlebnispark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies“ (2009) und „Erlebnispark Tripsdrill – 1. Bauabschnitt“ (2012) die Erweiterung des Freizeitparks voran gebracht.

Der Ausbauschwerpunkt im Wildparadies war die Falknerei und die Errichtung des Natur-Resort Tripsdrill, welches sich schrittweise mit den Bau von Baumhäusern entwickeln konnte.

Im Freizeitpark zählen zu den letzten Großattraktionen die Holzachterbahn "Mammut" (2008) und die Katapultachterbahn "Karacho" (2013). Durch diese in den letzten Jahren hinzugekommenen Großattraktionen im Osten des Erlebnisparks werden die Besucherströme ungleichmäßig verteilt.

Um künftig eine harmonische **Besucherlenkung** im Park zu bekommen, ist eine neue Attraktion im Süden des „Seifenkistenrennens“, im Südwesten des Freizeitparks, geplant. Langfristiges Ziel ist es künftige **Erweiterungen des Freizeitparks** in Richtung Südwesten vorzusehen. Die Aufstellung des Bebauungsplans „Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt“ ist für 2018 geplant. Die Fläche wird derzeit als Ausweichparkplatz genutzt und hat eine unmittelbare Anbindung an den Haupteingang. Der Parkplatz dient der Entlastung des Zentralparkplatzes, der sich östlich des Haupteingangs unmittelbar anschließt. Mit dem Ausbau der neuen Attraktion gehen schrittweise Parkierungsfläche verloren.

Ziel des Konzepts ist es die langfristige Erweiterung des Freizeitparks im Zusammenhang mit dem Wildparadies und dem Natur-Resort darzustellen und einen nachhaltige Parkplatzlösung **für den ruhenden Verkehr** anzubieten. Die geplanten Entwicklungsschritte fließen in das Konzept ein. Sie können nach aktuellem Planungs- und Informationsstand lediglich als Orientierung dienen.

## 1.2 Vorgehensweise

Das Konzept stellt zuerst die **Entwicklungsschritte** für den ruhenden Verkehr dar. Ausgangssituation sind die aktuell vorhandenen Parkierungsflächen. Mit Aufstellung des Bebauungsplans „Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt“ gehen schrittweise Parkierungsflächen verloren bis hin zur gesamten Überplanung des 2. Bauabschnitts.

Somit ergibt sich für die Bereitstellung von Ersatzflächen ein weiterer Flächenbedarf für Tripsdrill. Im Rahmen einer **Standortanalyse** werden drei weitere Flächen untersucht und die planungsrechtlichen Belange sowie die relevanten Umweltaspekte anhand einer tabellarischen Übersicht dargestellt.

## 2 Erläuterung der Entwicklungsschritte

### 2.1 Bestand

Im Bestand stellt sich die Parkplatzkapazität am Erlebnispark und am Wildparadies wie folgt dar (vgl. Anlage Plan K1):

Parkplatz	Anzahl Stellplätze	Veränderung
Zentralparkplatz Erlebnispark	560	–
Ausweichparkplatz Erlebnispark (Flurstück 6340/2)	915	–
Katharinenkopf (Flurstück 6500 u. 6502/3)	0	–
Parkplatz Wildparadies	180	
<b>Summe</b>	<b>1.655</b>	

Es ist zu beachten, dass bisher am Parkplatz Katharinenkopf an Spitzentagen auf den bisherigen Reisemobilstellplatz Ausweichparkplätze eingerichtet werden.

### 2.2 Entwicklungsschritt 1

Kurz- bis mittelfristig sind folgende Entwicklungen geplant (vgl. Anlage Plan K2):

- Zum Teil Erweiterung des Erlebnisparks um neue Attraktionen
- Zum Teil Erhalt und Optimierung der Stellplatzflächen der Parkplatzfläche am Ausweichparkplatz Erlebnispark (Flurstück 6340/2)
- Ausgleich des Parkplatzverlustes über die Einrichtung von Parkplätzen am Parkplatz Katharinenkopf (Flurstück 6500 u. 6502/3) inkl. Schaffung einer Wegeverbindung zwischen Parkplatz Katharinenkopf und Haupteingang

Parkplatz	Anzahl Stellplätze	Veränderung zum Bestand (Kap. 2.1)
Zentralparkplatz Erlebnispark	560	0
Ausweichparkplatz Erlebnispark (Flurstück 6340/2)	515	-400
Katharinenkopf (Flurstück 6500 u. 6502/3)	680	+680
Parkplatz Wildparadies	180	
<b>Summe</b>	<b>1.935</b>	<b>+280</b>

Begründung:

Mit der Errichtung der neuen Attraktion am bestehenden Ausweichparkplatz gehen ca. 400 Parkplätze verloren. Zur Kompensation und dem bereits bestehenden hohen Parkplatzdruck kommt ausschließlich der bisher als Wohnmobilstellplatz ausgewiesene Parkplatz Katharinenkopf als neuer Ausweichparkplatz in Betracht. Weitere Flächen stehen kurz- bis mittelfristig nicht zur Verfügung. Der geplante Parkplatz Katharinenkopf befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplans „Erlebnispark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies“ und setzt eine Sondergebietsfläche „Reisemobilstellplätze“ sowie 2 Pflanzgebote (Feldhecke und Feldhecke mit Bäumen) fest. Die Neuplanung eines Parkplatzes erfordert die Berücksichtigung der Festsetzungen bzw. den Nachweis der angepassten Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung. Ergänzend ist eine Wegeverbindung zu schaffen, die aus Gründen der Verkehrsentslastung und Verkehrssicherung im Bereich der bisher festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen und FFH-Mähwiese erforderlich wird. Der Eingriff in die FFH-Mähwiese ist an anderer Stelle zu ersetzen. Ein Nachweis der angepassten Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung ist zu erbringen.

**2.3 Entwicklungsschritt 2**

Mittel- bis langfristig sind folgende Entwicklungen geplant (vgl. Anlage Plan K3):

- Weiterer Ausbau des Erlebnisparks (2. BA) mit vollständigem Verlust der Parkierungsfläche am bisherigen Ausweichparkplatz
- Ausbau der Übernachtungsmöglichkeiten im Wildparadies (Natur-Resort) innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplans einschließlich Optimierung des Bestandsparkplatzes am Wildparadies

Parkplatz	Anzahl Stellplätze	Veränderung zu Entwicklungsschritt 1 (Kap. 2.2)
Zentralparkplatz Erlebnispark	560	0
Ausweichparkplatz Erlebnispark (Flurstück 6340/2)	0	-400
Katharinenkopf (Flurstück 6500 u. 6502/3)	680	+680
Parkplatz Wildparadies	235	+55
<b>Summe</b>	<b>1.475</b>	<b>-460</b>

Begründung:

Um die Parkplätze für den Freizeitpark nicht zusätzlich mit Übernachtungsgästen des Wildparadieses zu belasten, insbesondere den Parkplatz Katharinenkopf, wird im Zuge des Ausbaus des Natur-Resorts die Anordnung der Parkplätze auf dem bestehenden Parkplatz optimiert.

Bei vollständigem Verlust der Parkplätze am bisherigen Ausweichparkplatz stehen im Bereich des Erlebnisparks keine weiteren Flächen für Parkplätze zur Verfügung. Die bestehenden Parkplätze Katharinenkopf und Wildparadies sind in dieser Phase bereits optimiert.

Die Parkplatz-Bilanz kommt zum Ergebnis, dass **460 Parkplätze** verloren gehen. Eine zusätzliche neue Parkfläche ist zu erschließen. Um dies mittel- bis langfristig auszugleichen, wurde für vier Flächen eine Standortpotenzialanalyse durchgeführt.

### 3 Standortpotenzialanalyse

Im Folgenden werden die vier Standorte jeweils separat in einem Ökologischen Steckbrief<sup>®</sup> nach einem einheitlichen Schema beschrieben und bewertet.

<b>Allgemeine Informationen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Detailansicht mit Luftbild (LUBW 2018)</li> <li>- Flächengröße (circa), Topographie</li> </ul>
<b>Beschreibung und Bewertung von:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landschaftsbild, Erholung</li> <li>- Geologie, Boden</li> <li>- Wasserhaushalt</li> <li>- Klima, Luft</li> <li>- Arten und Biotope, biologische Vielfalt; Artenschutz</li> <li>- Schutzgebiete</li> <li>- Fachplanungen</li> </ul>
<b>Bewertung, Empfehlung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesamtbewertung</li> <li>- Empfehlung</li> </ul>

Ausgewertet wurden die Informationen des Umweltberichtes (vgl. Anlage 2 zur Begründung), sowie Datenmaterial des Geoportals des (MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU 2018, LUBW 2018, RPF 2018). Weitere Datenquelle ist die Artenschutzrechtliche Prüfung (Anlage 1 zum Umweltbericht).

In Kapitel 4 erfolgt eine zusammenfassende Übersicht der Bewertungen.

Abbildung 1: Lage der Standorte



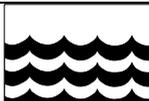
### 3.1 Fläche 1: Katharinenkopf

Landschaftsökologische Beschreibung und Bewertung		Detailansicht	
 <p><b>Landschaftsbild, Erholung</b></p>	<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Im Norden Grünland ohne nennenswerte Strukturen. Im Süden befinden sich Parkplätze mit Einzelbäumen zur Eingrünung.</p>	 <p>Quelle: LUBW (2018)</p>	
 <p><b>Geologie / Boden</b></p>	<p><b>Geologie:</b> Schilfsandstein-Formationen</p> <p><b>Boden:</b> Pelosol, teils überdeckt durch Kolluvium, teils beeinträchtigt durch Versiegelung und Verdichtung</p> <p><b>Bodenbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Natürliche Bodenfruchtbarkeit: „keine bis mittel“</li> <li>• Ausgleichskörper im Wasserkreislauf „keine bis gering“</li> <li>• Filter/Puffer für Schadstoffe: „keine bis hoch“</li> </ul>		
 <p><b>Wasserhaushalt</b></p>	<p><b>Fließgewässer:</b> Nicht vorhanden</p>		
 <p><b>Klima / Luft</b></p>	<p><b>Klima:</b> Als Grünland Kaltluftproduktionsfläche. Die asphaltierten Zuwege wirken als Belastungsflächen (Nächtliche Wärmeabgabe)</p>		
 <p><b>Arten und Biotope / Biologische Vielfalt</b></p>	<p><b>Strukturelle Ausstattung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fettwiese</li> <li>• Parkplatznutzung mit Einzelbäumen, asphaltierten Zufahrten und Parkplätzen mit Wiesenstrukturen</li> </ul> <p><b>Biologische Vielfalt:</b> Wiesenfläche ohne besondere Artspektrum. Im Parkplatzbereich sind Störungen über die Parkplatznutzung gegeben.</p>	<p><b>Fachplanungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>RP:</b> Kein Zielabweichungsverfahren gem. § 24 LPIG erforderlich</li> <li>• <b>FNP:</b> Keine Änderung erforderlich</li> <li>• <b>B-Plan:</b> Erweiterung</li> <li>• <b>Fachplan Landesweiter Biotopverbund:</b> Suchraum (500 m) des mittleren Biotopverbundes</li> </ul>	
<p><b>§§ Artenschutz</b></p>	<p><b>Potenzial für ausgewählte Artengruppen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine besonderen Artpotenziale im Grünland</li> <li>• Nahrungsgebiet für Vögel</li> </ul>	<p><b>§§ Schutzgebiete</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturpark „Stromberg-Heuchelberg“</li> <li>• VSG „Stromberg“</li> <li>• Wasserschutzgebiet Zone II</li> </ul>	
<p><b>Zusammenfassende Bewertung</b> Das Grünland ist naturschutzfachlich unbedeutend. Der Parkplatz besitzt aufgrund der Störung durch den Parkplatzbetrieb eine untergeordnete Bedeutung.</p>		<p><b>Empfehlung:</b> Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung.</p>	

## 3.2 Fläche 2

Landschaftsökologische Beschreibung und Bewertung		Detailansicht	
 <p><b>Landschaftsbild, Erholung</b></p>	<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Strukturreiche Fläche mit blütenreicher Magerwiese, Streuobstbestand und Feldhecke.</p>	 <p>Quelle: LUBW (2018)</p>	
 <p><b>Geologie / Boden</b></p>	<p><b>Geologie:</b> Schilfsandstein-Formationen</p> <p><b>Boden:</b> Pelosol</p> <p><b>Bodenbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Bodenfruchtbarkeit: „mittel“</li> <li>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: „gering“</li> <li>Filter/Puffer für Schadstoffe: „hoch“</li> </ul>		
 <p><b>Wasserhaushalt</b></p>	<p><b>Fließgewässer:</b> Nicht vorhanden</p>		
 <p><b>Klima / Luft</b></p>	<p><b>Klima:</b> Als Grünland Kaltluftproduktionsfläche. Der Streuobstbestand wirkt zudem als Frischluftproduzent.</p>	<p><b>Größe der Fläche:</b> ca. 2,1 ha</p> <p><b>Topographie:</b> eben</p>	
 <p><b>Arten und Biotope / Biologische Vielfalt</b></p>	<p><b>Strukturelle Ausstattung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Magerwiese</li> <li>Streuobstbestand</li> <li>Feldhecke</li> </ul> <p><b>Biologische Vielfalt:</b> Die Magerwiese ist blütenreich und bietet eine wichtige Nahrungsgrundlage für die in der Umgebung lebenden Vögel.</p> <p><b>Vernetzung:</b> Kernfläche des mittleren Biotopverbundes</p>	<p><b>Fachplanungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>RP:</b> Zielabweichungsverfahren gem. § 24 LPIG erforderlich (Regionaler Grünzug)</li> <li><b>FNP:</b> Änderung erforderlich</li> <li><b>B-Plan:</b> Erweiterung</li> <li><b>Fachplan Landesweiter Biotopverbund:</b> Suchraum (1000 m) des mittleren Biotopverbundes</li> </ul>	
<p><b>§§ Artenschutz</b></p>	<p><b>Potenzial für ausgewählte Artengruppen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zauneidechse</li> <li>Vögel (Star, Kohl- und Blaumeise, Goldammer)</li> <li>Wichtiges Nahrungsgebiet (u. a. für Grünspecht, Star)</li> </ul>	<p><b>§§ Schutzgebiete</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vogelschutzgebiet „Stromberg“</li> <li>Naturpark „Stromberg-Heuchelberg“</li> <li>FFH-Mähwiesen</li> </ul>	
<p><b>Zusammenfassende Bewertung</b> Artenschutzrechtlich bedeutsame Fläche mit hoher Strukturvielfalt.</p>		<p><b>Empfehlung:</b> Erhaltung der Fläche im aktuellen Zustand. Eingriffe in die Fläche wären aufgrund der hohen Qualität und der Lage im Vogelschutzgebiet schwer auszugleichen. Parkplätze wären in einem Streifen entlang der K 2069 möglich.</p>	

### 3.3 Fläche 3

<b>Landschaftsökologische Beschreibung und Bewertung</b>		<b>Detailansicht</b>	
 <p><b>Landschaftsbild, Erholung</b></p>	<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Grünland mit kleinen Feldgehölzen und Streuobstbestand im Westen. Keine besondere Strukturvielfalt.</p>	 <p>Quelle: LUBW (2018)</p>	
 <p><b>Geologie / Boden</b></p>	<p><b>Geologie:</b> Schilfsandstein-Formationen</p> <p><b>Boden:</b> Pelosol, teils überdeckt durch Kolluvium</p> <p><b>Bodenbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Bodenfruchtbarkeit: „mittel“</li> <li>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: „gering“</li> <li>Filter/Puffer für Schadstoffe: „hoch“</li> </ul>		
 <p><b>Wasserhaushalt</b></p>	<p><b>Fließgewässer:</b> Nicht vorhanden</p>		
 <p><b>Klima / Luft</b></p>	<p><b>Klima:</b> Als Grünland Kaltluftproduktionsfläche. Die Feldgehölze bilden kleine Frischluftproduktionsflächen.</p>	<p><b>Größe der Fläche:</b> ca. 1,8 ha</p> <p><b>Topographie:</b> eben</p>	
 <p><b>Arten und Biotope / Biologische Vielfalt</b></p>	<p><b>Strukturelle Ausstattung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fettwiese</li> </ul> <p><b>Biologische Vielfalt:</b> Wiesenfläche ohne besondere Artspektrum mit gelegentlicher Störung durch Parkplatznutzung.</p> <p><b>Vernetzung:</b> Suchraum des mittleren Biotopverbundes</p>	<p><b>Fachplanungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>RP:</b> Kein Zielabweichungsverfahren gem. § 24 LPIG erforderlich (Regionaler Grünzug)</li> <li><b>FNP:</b> Änderung erforderlich</li> <li><b>B-Plan:</b> Erweiterung</li> <li><b>Fachplan Landesweiter Biotopverbund:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kernfläche des mittleren Biotopverbundes</li> <li>Kernraum des mittleren Biotopverbundes</li> <li>Suchraum (500 m) des mittleren Biotopverbundes</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>§§ Artenschutz</b></p>	<p><b>Potenzial für ausgewählte Artengruppen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine besonderen Artpotenziale im Grünland</li> <li>Höhlenbrütende und freibrütende Vogelarten möglich</li> <li>Geringe Bedeutung als Nahrungsgebiet</li> </ul>	<p><b>§§ Schutzgebiete</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Naturpark „Stromberg-Heuchelberg“</li> <li>Wasserschutzgebiet Zone II</li> </ul>	
<p><b>Zusammenfassende Bewertung</b> Das Grünland ist naturschutzfachlich unbedeutend. Der kleine Streuobstbestand im Osten besitzt naturschutzfachliche Potenziale</p>		<p><b>Empfehlung:</b> Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung.</p>	

### 3.4 Fläche 4

Landschaftsökologische Beschreibung und Bewertung		Detailansicht	
 <p><b>Landschaftsbild, Erholung</b></p>	<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Grünland ohne nennenswerte Strukturen.</p>	 <p>Quelle: LUBW (2018)</p>	
 <p><b>Geologie / Boden</b></p>	<p><b>Geologie:</b> Schilfsandstein-Formationen</p> <p><b>Boden:</b> Pelosol</p> <p><b>Bodenbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Bodenfruchtbarkeit: „mittel“</li> <li>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: „gering“</li> <li>Filter/Puffer für Schadstoffe: „hoch“</li> </ul>		
 <p><b>Wasserhaushalt</b></p>	<p><b>Fließgewässer:</b> Nicht vorhanden</p>		
 <p><b>Klima / Luft</b></p>	<p><b>Klima:</b> Als Grünland Kaltluftproduktionsfläche. Aufgrund der ebenen Exposition keine Siedlungsrelevanz.</p>		
 <p><b>Arten und Biotope / Biologische Vielfalt</b></p>	<p><b>Strukturelle Ausstattung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fettwiese</li> </ul> <p><b>Biologische Vielfalt:</b> Wiesenfläche ohne besonderes Artspektrum.</p>	<p><b>Fachplanungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>RP:</b> Zielabweichungsverfahren gem. § 24 LPIG erforderlich (Regionaler Grünzug)</li> <li><b>FNP:</b> Änderung erforderlich</li> <li><b>B-Plan:</b> Erweiterung</li> <li><b>Fachplan Landesweiter Biotopverbund:</b> Suchraum (1000 m) des mittleren Biotopverbundes</li> </ul>	
<p><b>§§ Artenschutz</b></p>	<p><b>Potenzial für ausgewählte Artengruppen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Fortpflanzungsstätten</li> <li>Nahrungsgebiet für Vögel</li> <li>Wandergebiet und evtl. Sommerlebensraum für Amphibien</li> </ul>	<p><b>§§ Schutzgebiete</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FFH-Gebiet „Stromberg“</li> <li>VSG „Stromberg“</li> <li>Naturpark „Stromberg-Heuchelberg“</li> </ul>	
<p><b>Zusammenfassende Bewertung</b> Keine naturschutzfachlich bedeutsamen Strukturen. Die Kaltluftproduktion ist nicht siedlungsrelevant.</p>		<p><b>Empfehlung:</b> Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung. Parkplätze sind entlang der K 2069 möglich.</p>	

## 4 Zusammenfassende Darstellung der Bewertung der Standortpotenzialanalyse

Im Folgenden werden die Bewertungen und die Empfehlungen der Ökologischen Steckbriefe der vier Standorte als Übersicht dargestellt. Die Empfehlungen erfolgen in Bezug auf mögliche Erweiterungen des Erlebnispark Tripsdrill.

In den Steckbriefen finden sich weitere Empfehlungen, die in dieser Übersicht nicht dargestellt sind.

Bezeichnung	Zusammenfassende Bewertung	Empfehlung
<b>Fläche 1</b> Katharinenkopf	Das Grünland ist naturschutzfachlich unbedeutend. Der Parkplatz besitzt aufgrund der Störung durch den Parkplatzbetrieb eine untergeordnete Bedeutung.  Restriktionen: nicht gegeben.	Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung.
<b>Fläche 2</b>	Artenschutzrechtlich bedeutsame Fläche mit hoher Strukturvielfalt.  Restriktionen: gegeben (Schutzgebiete nach BNatSchG, Regionaler Grünzug).	Erhaltung der Fläche im aktuellen Zustand. Eingriffe in die Fläche wären aufgrund der hohen Qualität und der Lage im VSG schwer auszugleichen. Parkplätze wären in einem Streifen entlang der K 2069 möglich.
<b>Fläche 3</b>	Das Grünland ist naturschutzfachlich unbedeutend. Der kleine Streuobstbestand im Osten besitzt naturschutzfachliche Potenziale.  Restriktionen: gegeben (WSG Zone II, Regionaler Grünzug)	Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung.
<b>Fläche 4</b>	Keine naturschutzfachlich bedeutsamen Strukturen. Die Kaltluftproduktion ist nicht siedlungsrelevant.  Restriktionen: gegeben (Schutzgebiete nach BNatSchG, Regionaler Grünzug)	Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung. Parkplätze sind entlang der K 2069 möglich.

**Fazit:**

Erweiterungsmöglichkeiten ergeben sich vorrangig auf Flächen 1, 3 und 4.

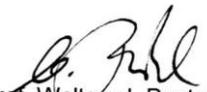
**Fläche 1** (Katharinenkopf) befindet sich im rechtskräftigen Bebauungsplan „Freizeitpark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies“, dort als Fläche für Reisemobilstellplätze festgesetzt. Die Umwidmung ist unproblematisch.

**Fläche 2** befindet sich im rechtskräftigen Bebauungsplan „Freizeitpark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies“, dort als Ausgleichsfläche festgesetzt. Aufgrund der ökologischen Wertigkeit und der Lage im Vogelschutzgebiet ist ein Ausgleich mit erhöhtem Aufwand erforderlich.

**Fläche 3** befindet sich im Wasserschutzgebiet Zone II. Die Nutzbarkeit für Parkierung ist grundsätzlich möglich. Erforderlich wird ein Zielabweichungsverfahren.

**Fläche 4** befindet sich neben anderen Schutzvorgaben im FFH-Gebiet. Hier sind Verträglichkeitsprüfungen und Zielabweichungsverfahren erforderlich.

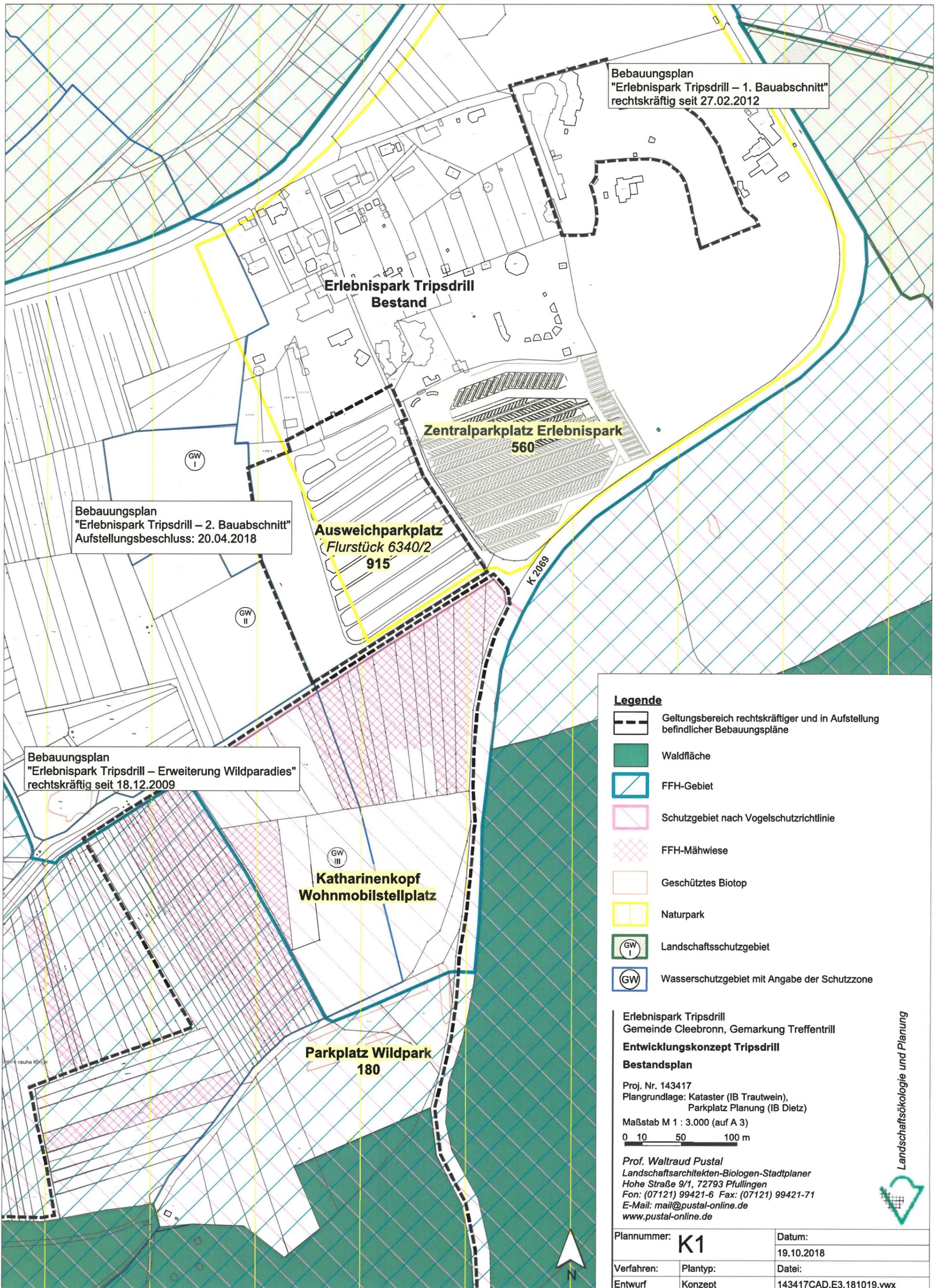
Datum 19.10.2018



Prof. Waltraud Pustal  
Freie LandschaftsArchitektin BVDL  
Beratende Ingenieurin IKBW

## 5 Literatur und Quellen

- LUBW (LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG) (2012): Das Schutzgut Boden in der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung – Arbeitshilfe
- LUBW (LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG) (2014): Fachplan Landesweiter Biotopverbund – Arbeitshilfe
- LUBW (LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG) (2018): LUBW-Homepage, Kartendienst online, Abruf Daten und Schutzgebiete für das Plangebiet am 04.10.2018, Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, [www.lgl-bw.de](http://www.lgl-bw.de), Az.: 2851.9-1/19
- MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU (2018): Geoportal Raumordnung Baden-Württemberg, Kartenviewer, Abruf Daten für das Plangebiet am 04.10.2018
- PUSTAL, W. (1994): Ökologischer Steckbrief – Instrument für eine problemorientierte Landschafts- und Stadtplanung. Hrsg.: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung
- RPF (REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG) (2018): LGRB Kartenviewer, Abruf Geologie und Bodedaten für das Plangebiet am 04.10.2018



Bebauungsplan  
 "Erlebnispark Tripsdrill – 1. Bauabschnitt"  
 rechtskräftig seit 27.02.2012

Bebauungsplan  
 "Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt"  
 Aufstellungsbeschluss: 20.04.2018

Bebauungsplan  
 "Erlebnispark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies"  
 rechtskräftig seit 18.12.2009

**Legende**

-  Geltungsbereich rechtskräftiger und in Aufstellung befindlicher Bebauungspläne
-  Waldfläche
-  FFH-Gebiet
-  Schutzgebiet nach Vogelschutzrichtlinie
-  FFH-Mähwiese
-  Geschütztes Biotop
-  Naturpark
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Wasserschutzgebiet mit Angabe der Schutzzone

Erlebnispark Tripsdrill  
 Gemeinde Cleeborn, Gemarkung Treffentriill

**Entwicklungskonzept Tripsdrill**

**Bestandsplan**

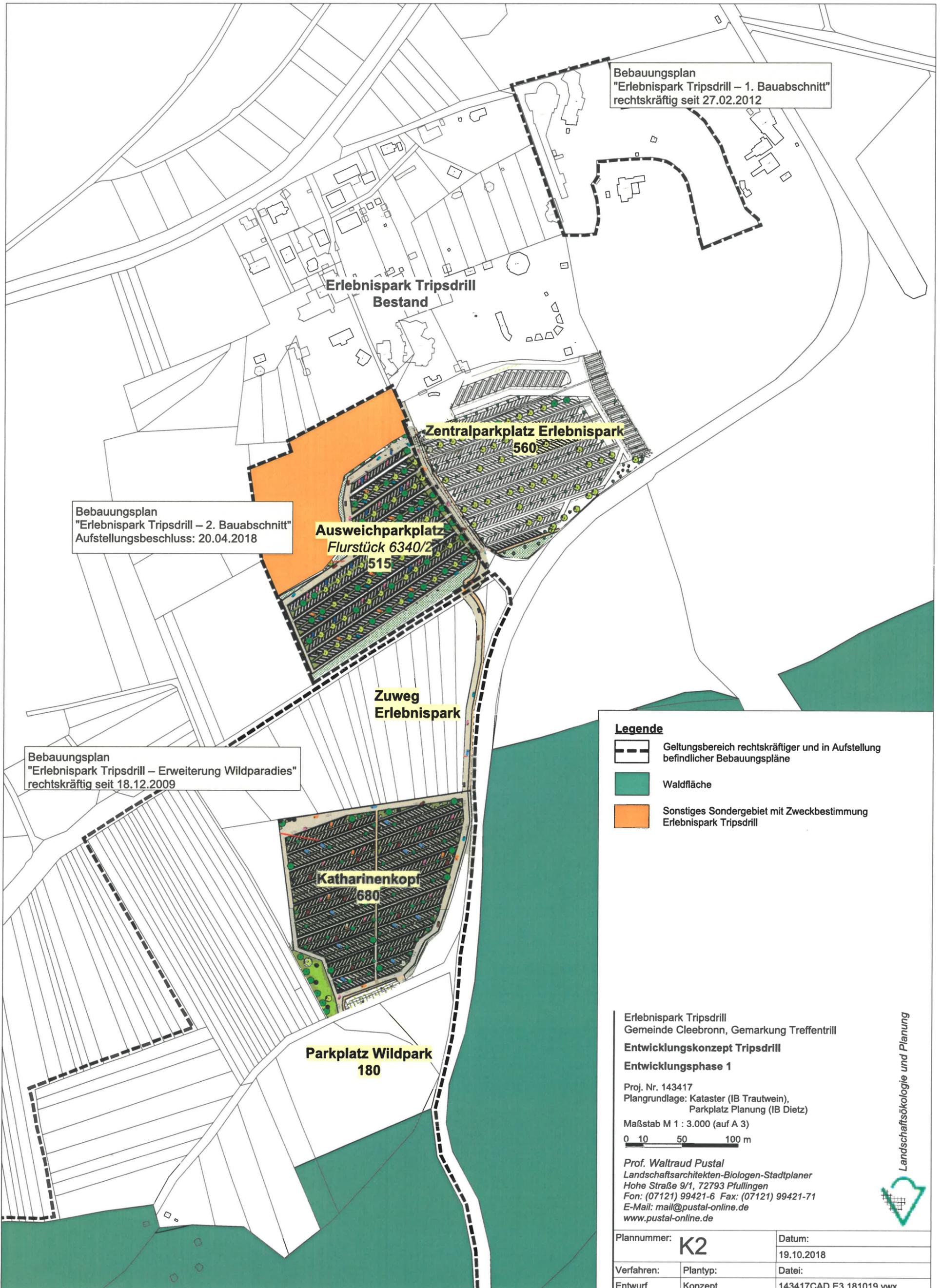
Proj. Nr. 143417  
 Plangrundlage: Kataster (IB Trautwein),  
 Parkplatz Planung (IB Dietz)  
 Maßstab M 1 : 3.000 (auf A 3)  
 0 10 50 100 m

Prof. Waltraud Pustal  
 Landschaftsarchitekten-Biologen-Stadtplaner  
 Hohe Straße 9/1, 72793 Pfullingen  
 Fon: (07121) 99421-6 Fax: (07121) 99421-71  
 E-Mail: mail@pustal-online.de  
 www.pustal-online.de

Plannummer:	<b>K1</b>	Datum:	19.10.2018
Verfahren:	Plantyp:	Datei:	
Entwurf	Konzept		143417CAD.E3.181019.wvx

Landschaftsökologie und Planung





Bebauungsplan  
 "Erlebnispark Tripsdrill – 1. Bauabschnitt"  
 rechtskräftig seit 27.02.2012

Bebauungsplan  
 "Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt"  
 Aufstellungsbeschluss: 20.04.2018

Bebauungsplan  
 "Erlebnispark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies"  
 rechtskräftig seit 18.12.2009

- Legende**
-  Geltungsbereich rechtskräftiger und in Aufstellung befindlicher Bebauungspläne
  -  Waldfläche
  -  Sonstiges Sondergebiet mit Zweckbestimmung Erlebnispark Tripsdrill

Erlebnispark Tripsdrill  
 Gemeinde Cleeborn, Gemarkung Treffentriill  
**Entwicklungskonzept Tripsdrill**  
 Entwicklungsphase 1

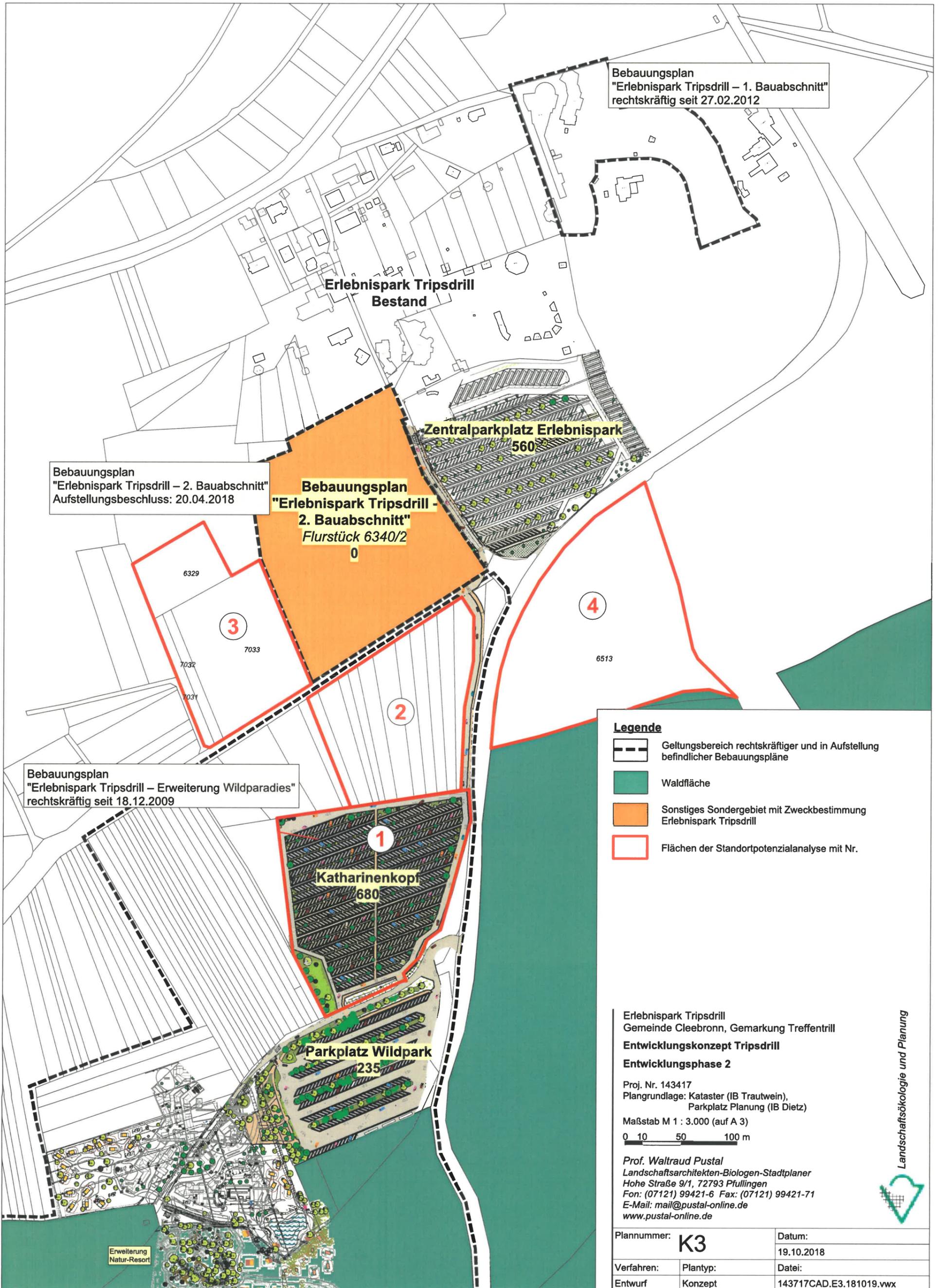
Proj. Nr. 143417  
 Plangrundlage: Kataster (IB Trautwein),  
 Parkplatz Planung (IB Dietz)

Maßstab M 1 : 3.000 (auf A 3)  
 0 10 50 100 m

Prof. Waltraud Pustal  
 Landschaftsarchitekten-Biologen-Stadtplaner  
 Hohe Straße 9/1, 72793 Pfullingen  
 Fon: (07121) 99421-6 Fax: (07121) 99421-71  
 E-Mail: mail@pustal-online.de  
 www.pustal-online.de

Plannummer:	<b>K2</b>	Datum:	19.10.2018
Verfahren:	Plantyp:	Datei:	
Entwurf	Konzept		143417CAD.E3.181019.vwx





Bebauungsplan  
 "Erlebnispark Tripsdrill – 1. Bauabschnitt"  
 rechtskräftig seit 27.02.2012

Erlebnispark Tripsdrill  
 Bestand

Zentralparkplatz Erlebnispark  
 560

Bebauungsplan  
 "Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt"  
 Aufstellungsbeschluss: 20.04.2018

Bebauungsplan  
 "Erlebnispark Tripsdrill -  
 2. Bauabschnitt"  
 Flurstück 6340/2  
 0

Bebauungsplan  
 "Erlebnispark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies"  
 rechtskräftig seit 18.12.2009

Katharinenkopf  
 680

Parkplatz Wildpark  
 235

Erweiterung  
 Natur-Resort

**Legende**

-  Geltungsbereich rechtskräftiger und in Aufstellung befindlicher Bebauungspläne
-  Waldfläche
-  Sonstiges Sondergebiet mit Zweckbestimmung Erlebnispark Tripsdrill
-  Flächen der Standortpotenzialanalyse mit Nr.

Erlebnispark Tripsdrill  
 Gemeinde Cleeborn, Gemarkung Treffentriill  
**Entwicklungskonzept Tripsdrill**

**Entwicklungsphase 2**

Proj. Nr. 143417  
 Plangrundlage: Kataster (IB Trautwein),  
 Parkplatz Planung (IB Dietz)

Maßstab M 1 : 3.000 (auf A 3)  
 0 10 50 100 m

Prof. Waltraud Pustal  
 Landschaftsarchitekten-Biologen-Stadtplaner  
 Hohe Straße 9/1, 72793 Pfullingen  
 Fon: (07121) 99421-6 Fax: (07121) 99421-71  
 E-Mail: mail@pustal-online.de  
 www.pustal-online.de

Plannummer:	<b>K3</b>	Datum:	19.10.2018
Verfahren:	Plantyp:	Datei:	
Entwurf	Konzept		143717CAD.E3.181019.vwx